

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Tractatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

## TRACTATIO,

Ab adulterio,  
Et fornicatione  
abstrahat nos  
I.  
Divini Man-  
dati Majestas.

**E**hebruch / Vnzucht / vnd Hurerey soll man nicht treiben / 1. Weil es **GDt** der Herr so ernstlich verboten. Du sollst nicht Ehebrechen / Exod. 20/14. Deut. 5/18. welches Christus im Neuen Testament widerholet / Mathe. 5/27. vnd 19/18. Marc. 10/19. Luc. 18/20. so wol auch S. Paulus Rom. 13/9. vnd Jacob. cap. 2/11. Wann nun an diesem Gebot nicht so viel gelegen / daß mans im Neuen als im Alten Testament ins Werk richten solte / so hatts **GDt** der Herr nicht so oft repetiren vnd widerholen lassen / welches ein Anzeig / daß ers ernstlich will verboten haben / man soll nicht Ehebrechen noch Hurerey treiben Denn das ist der wille **GDtes** / daß ihr meidet die Hurerey / vnd ein ieglicher wisse sein Fass zu behalten / in Heiligung vnd in Ehren / nicht in der Luft feuch wie die Heyden / die von Gott nichts wissen / 1. Thes. 4/3. 4. 5.

II.  
Dei simplicitas

2. Weil sie **GDt** ein Breuel / den wie **GDt** ein keuscher **GDt** / vnd Keuschheit liebet /

*Castus Deus mens est, castus vult mente vocari;  
Et castus iussit pondus habere preces*

**GDt** hat ein keusches Gemüth / vnd will mit keuschem Gemüth angeruffen seyn / verheißt auch daß ein keusches Gebet Krafft vnd Nachdruck haben solle. Also hat er dargegen ein grosses Mißfallen an dem Ehebruch / Vnzucht vnd Hurerey / die vor seinen Augen ein grosses Breuel find. Vñ den Propheten zu Jerusalem siehe ich ein Breuel / weil sie Ehebrechen / Jerem. 23/15. vnd Jacobus sagt am 4. cap. 4. Ihr Ehebrecher vnd Ehebrecherin / wisset ihr nicht / daß der Welt Freundschaft / machet **GDtes** Feindschaft. Darauf folget / daß durch Ehebruch vnd Hurerey der Mensch Gottes Feind / vnd **GDt** der Herr des Menschen Feind werde.

*Iterum gravis est res, habuisse Deum.*

Schrecklich ist in die Hand des lebendigen Gottes zu fallen / Heb

3. W.

3. Weil sie schändlich vnd schenßliche Laster sind. Dannes werden in H. Schrift nicht allein die schändlichste Sünden / mit dem Ehebruch vnd Hurerey verglichen / vnnnd hat der Ehebruch andere Sünden mehr bey sich: Als die Sicherheit / Vngehorsamb / Meyneyd / Trunckenheit / Todtschlag / Diebstal / Vntrew / Betrug / Liegen vnd dergleichen / sondern sie werden auch außdrücklich eine Thorheit genennet / die dazumahl ein abschewliches / schändliches Laster / dardurch einer ihme selber / Schmach vnd Schand auff den Hals leger vnd lader / Gen. 34. 7. Deut. 22. 21. Jud. 19. 23. vnnnd 20. 1. 2. Sam. 13. 12. Jer. 29. 23. In welchem Verstand der Hurerey vnnnd Ehebruchs billich ein ehrlicher Mensch sich schämen soll / Syr. 41. 25. 26. 27. Daher sagt Salomo / Ehebruch sey schändlicher als Diebstahl / Prov. 6. 30. 31. 32. 33. 34. So ist demnach ein Ehebrecher schändlicher als ein Dieb. Zudem / so ist Hurerey ein Heydnisch Laster / Rom. 1. 29. Eph. 4. 19. stehet derowegen den Christen ſtibel an / wenn sie den Heyden nachahmen wollen. Es wird Hurerey vnnnd Ehebruch zum öfftern Vnreinigkeit genennet / Rom. 1. 24. 2. Cor. 12. 21. Gal. 5. 19. Eph. 4. 19. vnnnd 5. 3. Col. 3. 5. Weil sich darnach ein Mensch an Leib vnnnd Seel verunreiniget / 1. Cor. 6. 15. 16. 17. 18. Ein Hurer vnnnd Ehebrecher wird vom vnreinen sauberen Huren-Geist getrieben / Jos. 4. 12. vnnnd 5. 4. Matth. 10. 1. vnnnd 12. 43. vnnnd sind vor Gott nichts anders / als ein tieffe Grub / darauß allerley böser Gestanck gehet / Prov. 22. 14. vnnnd 23. 25.

III.  
Scortationis  
deformitas.

4. Weil dargegen die Keuschheit so hoch gerühmet wird. Dann sie wird nicht allein mit der Sonnen / mit den hellen Lampen auff dem heiligen Leuchter / vnnnd mit den goldenen Seulen auff den silbernen Stühlen verglichen / sondern auch für das köstlichste Ding auff Erden berühmt vom Zucht vnnnd Haus / Lehrer Syrach / cap. 25. 20. 21. 22. 23. Sanct Paulus zehlet die Keuschheit vnter die edle Früchten des Geistes / es wird diese edle Tugend genennet die Heiligung / 1. Thess. 4. 4. Hebr. 12. 14. Diweil durch dieselbe der Mensch an Leib vnnnd Seel geheiliger wird / dann die sind Tempel vnnnd Wohnung des H. Geistes / 1. Cor. 3. 16. Keuschheit des Herzens vnnnd

IV.  
Castratus dignitas...

III  
-cor. 12. 21  
-col. 3. 5

vnd Keuschheit des Leibs/machen den Menschen zum Tempel Gottes/spricht N las in sententijs. Heiligkeit der Seelen/vnd Keuschheit des Leibs/sind die beede Schlüssel der Religion vnd aller Glückseligkeit/spricht Berolus.

V.  
Castitatis necessitas.

5. Weil die Keuschheit eine solche nothwendige Tugend/das ohne dieselbe die andere Tugenden bey einem Menschen keine statt haben/nach G Dtt gefallen können. Wie kein Gestalt bey einem Menschen/deme der Kopff abgeschlagen / also sind auch andere Tugenden wie ein Leib ohne Haupt / wenn nicht bey demselben die Keuschheit ist. Durch Hurerey vnd Ehebruch wird ein Mensch ein Cloac des vnsauberen Geistes/vnnd wenn er schon mit andern Tugenden begabet ist/so ist es eben/als wenn ein Saw mit einem goldenen Haarband gezieret ist/Prov. 11/22. Quacunq; virtute polleas, quibuscunq; operibus niteas, si cingulo castitatis careas, omnia per terram trahes, Sagt Hieronymus, mit was für Tugenden du immer magst begabet seyn/mit was für guten Wercken du gezieret sehest/wann du mit der Gürtel der Keuschheit nicht angezogen bist/so ist es lauter Hohel/citant. Frid. Fischer. Conc. 24. p. 484. Ut cum de statu facies formosa revulsa est, non decus in reliquo corpore truncus habet. Sic reliqui mores spreti sine honore tacebunt. Nisi sit ornati laude pudicitia, sagt Basilides: Gleichwie/wenn der Kopff hinweg ist/der übrige Leib keine Zierd mehr hat: Also sind alle gute Sitten veracht/vnd geschändet/wo sie nicht mit dem Lob der Keuschheit geschmucket sind.

VI.  
Castitatis utilitas.

6. Weil die Jenige/welche in der Keuschheit beständig verharren/es an Leib vnd Seel hie zeitlich vnnd dort ewig zugenossen haben/Sap 3. 13. vnnd 4. 2. vnd soll das ewige Leben haben / Ezech. 18. 69 Math. 5. 8. Seelig sind/die reines Hergens sind/Galat. 6. 8. Wer auff dem Geist säet / der wird von dem Geist das ewige Leben ernden.

VII.  
Vacationis non pro qualitas.

7. Soll man Hurerey/Vnucht vnd Ehebruch meiden/weil es vnser Veruff erfordert / denn G Dtt hat vns nicht beruffen zur Vnreinigkeit/sondern zur Heiligung/1. Theff. 4. 7. Darumb stellet euch

Leuch nicht gleich wie vorhin/da ihr in Unwissenheit nach den Lüt-  
ten wandeltet/sondern nach dem/der euch beruffen hat vñnd heilig  
ist/seyd ihr auch heilig in allem ewrem Wandel/1. Petr. 1, 14.

VIII.

*Piorum cōditio  
Spprietat.*

8. Weil die Pureinigkeit wider der wahren Glaubigen En-  
genschafft ist. Dann die stehet den Heiligen nicht zu/Eph. 5, 3. Sie  
sind Kinder des Lichts/Luc. 16 8. Darumb sollen sie die Werk  
der Finsternuß ablegen/vñnd nicht wandeln in Kammern vñnd Un-  
guch/Roman. 13, 12. Sie sind Glieder Christi/darumb sollen sie  
nicht auß Christi Glieder/Huren.Glieder machen / 1. Cor. 6, 15, 17.  
16, 20. Sie sind mit Gott ein Geist/ darumb sollen sie nicht ein  
Leib mit der Huren werden. Sie sind Christi Engenumb/die er  
erkaufft/darumb sollen sie Gott mit ihrem Leib preisen / sie  
sollen am Leib/vñnd auch am Geist heilig seyn/1. Cor. 7, 34. Sie sind  
eithaffrig worden der himmlischen Weisheit / dieselbe aber ist  
Keusch vñnd Heilig / Jac. 3, 17. darumb sollen sie sich auch der Hei-  
ligkeit vñnd Keuschheit befeiffigen. Sie sind widergebohren vñnd ge-  
heiligt/darumb sollen sie auch die Frucht des Geistes der Keusch-  
heit an ihnen sehen lassen/Gal. 5, 22. Sie sind Tempel vñnd Woh-  
nung des H. Geistes/1. Cor. 3, 16. vñnd 6, 19. darumb sollen sie dem  
vnsaubern Geist nicht stat vñnd platz in ihnen geben. Es meldet  
Eusebiusl. de Vic. Constan. c. 25. daß die Gottlose Heyden eben  
auff demselben Platz/da Christi Grab gewesen/Templum Veneris  
erbawet/in welchem gewaltliche Sünd vñnd Schand getrieben wor-  
den; Gleicher weiff thun noch heutiges Tages alle die sentge/ welche  
in Unzucht vñnd Pureinigkeit leben; Ja sie begehen noch größere  
Sünd. Dann jene haben nur das Grab/darinnen der todt Leib  
Christi gelegen/verunreiniget/diese aber verunreinigen den lebende-  
gen Tempel Christi/vñnd des H. Geistes.

IX.

*Scortationis in-  
commoda.  
In genere.*

9. Weil den Huren vñnd Ehebrechern gemeine vñnd besonde-  
re Straffen getrohet werden. Von gemeinen Straffen lesen wir/  
Gen. 26, 10. Pro. 6, 27, 29. vñnd 23, 22. Malach. 3, 5. spricht der Herr  
Zebaoth: Ich will zu euch kommen/vñnd euch straffen/vñnd will ein  
schneller Zeug seyn/wider die Ehebrecher/vñnd Paulus sagt/1. Cor.

S 3. 17.

In specie in propria persona, ratione,

1. Opum.

2. Corporis.

3. Intellectus.

4. Fama & honoris.

5. Vita.

6. Anima.

3.17. Wer den Tempel des H. Erren verderbet/den wird der H. Er wider verderben/vnd Hebr. 13.4. Die Hurer vnnnd Ehebrecher wird G. D. richten. Insonderheit aber wird ihnen gerohet/das der H. Er sie nicht allein in eygner Person/sondern auch an ihren Kindern vnnnd Nachkömmlingen heimsuchen wolle. An ihnen selbst wolle er sie 1. an Haab vnnnd Gut straffen/das sie in Armuth gerathen/vnd ihre Haab gering werden solle/Job. 24. 18. das all ihr Einkommen aufwurklen/Job. 31. 12. das ihr Guth verzehret werde/Prov. 5. 11. das sie vmb's Brod gebracht werden/Prov. 6. 26. vnnnd vmb ihr Gut kommen/Prov. 29. 6. Syr. 9. 6. 2. An ihrem Leib mit vnstätigen garstigen Kranckheiten/Syr. 19. 3. das sie Wotten vnnnd Würm zu Lohn kriegen/vnnnd sündigen an ihrem eygenen Leib/1. Corinth. 6. 18. 3. An ihrem Verstand/das sie toll werden/Hosee 4. 11. vnnnd bethört/Syr. 19. 2. 4. An ihrer Ehr/vnnnd guten Nahmen/das sie für Narren gehalten werden/deren Schand nicht wird außgetilget/Syr. 23. 36. Prov. 6. 32. wie Simsons / sagt Iidorus Pelusioti 1. 1. epist. 135. 5. An ihrem Leben/dann sie verkürzen ihnen nicht das Leben selbst/sondern G. D. hat befohlen/das die Obrigkeit Hurerey vnnnd Ehebrecher am Leben straffen solle/wie zu sehen/Gen. 38. 24. Levit. 20. 10. Johann. 8. 4. Levit. 21. 9. Deuter. 22. 13. 20. 21. 22. 23. 24. Job. 31. 11 vnnnd 36. 14. Proverb. 2. 18. 19. vnnnd 5. 5. vnnnd 6. 32. vnnnd 7. 22. vnnnd 23. 26. Ezech. 23. 45. Syrach am 23. 3. 6. An ihrer Seel/dann G. D. will nicht allein mit zeitlicher/sondern auch mit ewiger höllischer Verdammuß die Vngucht straffen/das sie die Hölle solle wegnehmen/Job 24. 18. vnnnd dieselbe erlangen/Prov. 5. 5. da man hinunter fährt in des Todes Kammer/Prov. 7. 29. In die tieffe Höll/Proverb. 9. 18. das sie das Reich G. D. des nicht ererben/1. Cor. 6. 9. Galat. 5. 21. Ephes. 5. 5. Sondern der Zorn G. D. des über sie kommen wird/Coloss. 3. 6. den sie nicht anschawen/Hebr. 12. 14. vnnnd dero Theil in dem Psuhl seyn wird/der mit Schwefel vnnnd Pech brennet/Apoc. 21. 8. außser der Stadt G. D. des beyden Hunden/Apoc. 22. 15. Nicht allein aber will G. D. die Hurer vnnnd Ehebrecher an ihnen selbst/sondern auch an ih-

an ihren Weib / Kindern vnd Nachkömmlingen straffen. An ih<sup>In Suis.</sup>  
ren Weibern vnd Töchtern also / daß sie auch also zu Huren vnd  
Ehebrechern werden / Job. 31/9. Hof. 4/12. Ihre Kinder vnd  
Nachkömmlinge sollen zu keinen Ehren kommen / Deut. 23/2. vnd  
nicht gedeyen / sondern vertilget werden / Sapient. 3/16. vnd 4/3.  
Eyr. 23/34.

10. Weil viel exempel vorhanden / da **GD** die Keuschheit  
belohnet / die Vnzucht aber gestraffet hat; Belohnet hat **GD** der  
Herr die Keuschheit an dem Frommen Joseph / den seines Herren  
Gemahl zur Vnzucht verlehet / er aber ihres Willens nicht hat le-  
ben wollen / hat er zwar vnschuldiger weise / drey Jahr lang darüber  
im Käcker ligen müssen / jedoch ward er endlich vom Herren so hoch  
erhaben / daß er ihm zubracht das Scepter des Königreichs / vnd  
gab ihm ein ewige Herrlichkeit / Gen. 39/9. Sap. 10/13. Glei-  
cher Gestalt hat **GD** der süchtigen Susann<sup>2</sup> / ihre Keuschheit be-  
lohn<sup>et</sup> vnd erretet sie durch Daniel vom Tode / Dan. 13/45. Ju-  
dith blieb beständig in der Keuschheit / vnd willigte nicht in den Wil-  
len des Holofernis durch dieselbe hat **GD** seinem Volck groß  
Heyl vnd Errettung bewiesen / Judith 13. Hergegen aber hat  
**GD** der Herr Ehebruch / Hurerey vnd Vnzucht alle Zeit gew-  
lich gestraffet / allgemeyn vnd insonderheit. Allgemeyn an ganzen Län-  
dern vnd Städten / wie zu sehen an der ersten Welt / die er gestraffe  
mit der Sündfluth / Gen. 6/2. An Pharao Haus / welches der Herr  
plagete vmb Sara Abraham Weibs willen / Gen. 12/17. An So-  
doma vnd Gomorra / die er mit Schwefel vnd Pech verbrennet /  
Gen. 19/5. An dem Haus gesind Abimelechs / die er vmb der Sa-  
ra willen vnfruchtbar gemacht / Gen. 20/3. 18. Alle Bürger zu  
Sichem werden mit der Schärffe des Schwerds geschlagen / we-  
gen Sichems Hurerey / die er mit der Dina getrieben / Gen. 34/26.  
Hier vnd zwangsig tausend Isracliten sind durch die Pest wegge-  
raffer / da sie mit den Moabitern Hurerey getrieben / Num. 25/9.  
1. Cor. 10/8. Fünff vnd zwangsig hundert Beniamiter sind durch  
die Schärffe des Schwerds getödtet worden / weil sie schröckliche  
Hurerey

*Pramiorum &  
Panayum Ex-  
empla.*

Hurerey mit des Levitischen Manns Weib zu Sibeā getrieben / Jud. 20/46. Der Prophean Exempel Kürze halben für ditzmal zu geschweigen / da ganze Stätt vnd Länder vmb eingiger Hurerey Willens sind verheeret vnd verderbet worden. Einzele Exempel haben wir an Onan / welchen der Herz deßwegen getödtet / Gen. 38/11. Als ein Ysraeliter mit einer Midtanitē öffentlich Hurerey trieb / werden sie beeds von Pinehas durchstochen / Num. 25/8. Simsons Weib / weil sie bey seinen Lebzeiten einen andern Mann nam / ward von den Philistern mit Feuer verbrand / Jud. 15/6. Simson selbst / weil er bey einer Huren lag / gerueh in die Hand seiner Feinde / die ihm die Augen aufstiechen / vnd musse mahlen / Jud. 16/1. 21. Des Levitischen Manns Kebsweib ward von den Burgern zu Sibeā schrecklich getödtet / Jud. 19/2. 25 vnd 20/5. Hoffn vnd Pinehas / die zweien Söhn Ets / kamen in einer Schlacht vmb / weil sie schlossen bey den Weibern / die da dienten für der Thier der Hütten deß Sittis / 1. Sam. 2/22. vnd 4/11. Abner schloß bey Rizpa deß Sauls Kebsweib / darumb ward er von Joab im Thor erschochen / 2. Sam. 3/7. 27. David ertrab Ehebruch mit Bathseba / darumb hat das Schwert von seinem Hause nicht gelassen ewiglich / 2. Sam. 11/4. vnd 12/10. Amnon wird auff Anstiftung deß Absolons erschlagen / weil er Blutschand mit seiner Schwester trieb / 2. Sam. 13/14. 29. Absolon blieb an einer Eiden erhangen / vnd ward mit dreyen Spiessen von Joab durchstochen / weil er die Kebsweiber seines Vatters Davids beschlaffen / 2. Sam. 16/22. vnd 18/9. 14. Der König zu Babel ließ Zedekia vnd Achab auff dem Feuer braten / darumb daß sie Ehebruch trieben mit andern Weibern / Jerem. 29/23. Als der verlorne Sohn sein Gut mit den Huren verpraßet / musse er solchen Hunger leiden / daß er auch begehret seinen Bauch mit Trebern zufüllen / Luc. 15/17. 26. 30. Andere Exempel ditzmals Kürze halben zu geschweigen. Vmb dieser gehen erzehlen vnd aufgefürten Motiven vnd Ursachen willen / soll man billich nicht Dnucht / Hurerey vnd Ehebruch treiben vnd begehen.

AP.